

un de Jostias un de Bunsen zunt dat Stricken un Spinnen
studeert, do will ic duch nau lange nit hünne." — Do ging
hei en Hous widder un sing lustig an te fächten. —

Ut der gudden, allen Cied.

Für allen Tieden had de Obrigkeiten ollerwegen un auf bi
us im Waldeggesken mit den Spižbouwen un Deiven jümmer
kuorten Perzäß emachd: En Strick ümme den Hals un dänn
an den Galgen dermidde, oder, wat en bitelen langamer
ging, eist mit dem Rade van ungen oder uoven daud estuot-
ten, dänn upp't Rad esluchten un upp en hauhen Pöhl¹
ehangen für de Raven un andere Büggele. Me föll meinen,
domols hädde't anderläste gar kinne Räumvers un Hehlers un
Stehlers meih egitt, äwver wänn de Strofen auf nau sou
hart un grousam worn, 't gaff jümmer wider nigge Galgen-
bügggele. Männige Menschken konnt dat Stiehlen ni loten,
un wänn auf de Galgen glied derbi steiht. Dorümmme dachten
de Allen, wat sik ni bieteren woll un für den Galgen mol
riepe wör, föll me auf ni lange upphewen un te Daude foudern.
Domols brukede me dänn auf linne grauten Gefängnisse un
Tuchthüser bu zunt, äwver dosfür hadde wul jeide Staad un
jeidet Amt en eigenen Galgen, un de Henkers hadden olzen
vill te douhn. — De gudde Staad Kürbach hadde sougar
tw ei Galgens. De eine stund upp dem Klusenbierge, de
unger dem Eisenbierge noh Lengefeld tou ligget. Upp 'nem
allen Bilde van der Staad, dat balle dreihundert Jahre alt
sien werd, un bodrapp² de Kilianskärke nau en hauchen, spißen
Thoorn uppwieset, kann me den Klusenbierg mit sinen Zier-
roden ganz dütslik seihn. Upp der Spize steiht en Galgen
bu en Dreifout.³ un drümme rümme sied hauhe Pöhle, un upp

¹ Pfahl. ² worauf. ³ Dreifuß.